

Karl Radler d. Ä.

Heimatgau.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und
Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

1. Jahrgang 1919/20.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1920.

| Heimatgau. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und Volkskunde. Herausgegeben von Dr. Adalbert Depiny. 1. Jahrgang 1919/1920, Heft 5-6 | Inhaltsverzeichnis |
|--|---------------------------|
| ABHANDLUNGEN | |
| Dr. F. Morton: Die Pflanzenwelt der Dachsteinhöhlen | S. 233-237 |
| Dr. Fr. Berger: Über unsere Vornamen | S. 237-246 |
| K. Adraian: Wie das Volk Geschichte erzählt | S. 246-247 |
| Dr. O. Oberwalder: Altes Zinn | S. 247-261 |
| Dr. E. K. Blümmel: Historische Lieder aus Oberösterreich | S. 261-275 |
| BAUSTEINE ZUR HEIMATKUNDE | |
| Dr. O. Oberwalder: Vorgeschichtliche Literatur für Oberösterreich | S. 276-277 |
| Dr. Fr. Branty: Mundartliche Scheidemünzen. Eine Auslese volkskundlicher Redensarten. | S. 277-280 |
| O. Klinger: Heimische Ostergebräuche aus Eidenberg | S. 280-281 |
| Dr. A. Depiny: 2. Die heimische Überlieferung | S. 282-289 |
| Dy: Georgi | S. 289 |
| O. Klinger: Zur Unruhnacht. Aus Eidenberg | S. 289-290 |
| O. Klinger: Der Sonnenwendtag. Aus dem mittleren Mühlviertel. | S. 290-292 |
| M. Nowak: Der Waldmann | S. 292 |
| Fr. Prillinger: Peterverbrennen. Aus der Laakirchener Gegend | S. 292-293 |
| Fr. Prillinger: Sympathie-Mittel. Aus der Gegend von Laakirchen | S. 294-297 |
| J. Mayrhofer: Vom Angfrern. | S. 297-298 |
| J. Sigl: Wetterei und Donnerstein | S. 298-299 |
| K. Adrian: Schneidspäne, eine bäuerliche Liebesgabe | S. 299-300 |
| Josef Speil: Volkstümliche Spiele | S. 300 |
| J. Mayrhofer / A. Öller, R. Köttstorfer, A. Amerstorfer, Dy.: Die Stadelhenne, eine alter Mühlviertler Brauch | S. 301-304 |
| Fr. Prillinger, Die Klage | S. 304-305 |
| Dy: Der Nachtwächterruf in Schörfling | S. 306-307 |
| Dr. A. Depiny: Hausinschriften in Oberösterreich | S. 307-314 |
| Fr. Kuna: Volkstümliche Kerbschnitzerei | S. 314-315 |
| HEIMATBEWEGUNG IN DEN GAUEN | |
| Dr. A. Depiny: Vertretertagung der oberösterreichischen Heimatvereine in Linz | S. 316-318 |
| M. Khil: Mädchen-Ortsgruppe Linz des Landesvereines für Heimatschutz in Oberösterreich | S. 316-318 |
| S. Öttl: Mädchen-Ortsgruppe Vöcklabruck | S. 319 |
| Dy: Die Eröffnung des Museums für Volkskunde in Wien | S. 319-320 |
| Dr. A. Depiny: Zusammenschluss | S. 320 |
| KLEINE MITTEILUNGEN: | |
| Dr. O. O.: Staatlicher Denkmalschutz - Ein heimatkundliches Erziehungsmittel | S. 321-322 |
| Dr. O. Oberwalder: Die Lehrerfortbildung auf dem Gebiete der Kunstgeschichte | S. 323-328 |
| Dr. A. Depiny: Fortbildungskurse für Lehrer | S. 328 |
| Dr. Fr. Berger: Heimatkunde im Unterricht | S. 329-330 |
| Dr. O. Oberwalder: Staatliche Denkmalpflege in Oberösterreich | S. 330-332 |
| Dr. O. Oberwalder: Zum Werden des Linzer Stadtbildes. | S. 332-337 |
| BÜCHERBESPRECHUNGEN: | |
| Dr. A. Webinger: K. Mautner, Alte Lieder und Weisen aus dem steiermärkischen Salzkammergute | S. 338-339 |
| Dr. Fr. Berger: Dr. E. Kriechbaum, Die Stadt Braunau und ihre Umgebung | S. 339 |
| Dy: Matosch-Gedenkbuch | S. 339 |
| Dy: Hoamatgsang | S. 339 |
| A. Depiny: Nach- und Vorwort | S.340 |

Den unabhängigen, historisch geschulten Architekten, die die Bauberatungsstellen des Landesvereines für Heimatschutz bilden, ist es daran gelegen, durch Neu- und Umarbeitung von Plänen das Landschaftsbild der Heimat zu schützen und die Weiterentwicklung bodenständig zu gestalten. Aufgabe der Gemeinden und Ämter, aber auch aller Baulustigen, die es mit dem Heimatschutz ernst nehmen ist es, sich der Hilfe der Bauberatungsstelle zu bedienen. Sie begutachtet Platz- und Straßenregulierungen, Neu- und Umbauten, besonders auf typischen Plätzen und Straßen, und widmet besondere Aufmerksamkeit den Schul- und sonstigen kleineren Bauten auf dem Lande und ist dabei mit den Neuerungen im Bauwesen wohl vertraut. Wenn ihre Bereitwilligkeit ausgiebig in Anspruch genommen wird, wird es möglich sein, das Landschaftsbild unserer Heimat so zu hinterlassen, daß uns die Nachwelt keinen Vorwurf machen kann.

An die Ausführungen der Berichterstatter schlossen sich eingehende Gröterungen über die aufgeworfenen Fragen, die von den Vertretern nunmehr den einzelnen Vereinen vorgelegt werden. Die Buchung der landeskundlichen Kleinliteratur übernehmen für das Inn- und Hausruckviertel Schulrat Dr. Berger, für das Traunviertel Direktor Dr. Pillewizer, für Linz und das Mühlviertel Dr. Depinny. An sie mögen einschlägige Mitteilungen und Angaben gerichtet werden. In Ergänzung folgen sollen die geplanten Literaturverzeichnisse in den Heimatgauen veröffentlicht werden.

Die nächste Vertretertagung wird für Herbst nach Wels vereinbart.

Dr. A. Depinny.

Mädchenortsgruppe Linz des Landesvereines für Heimatschutz in Oberösterreich.

Groß ihres kurzen Bestandes kann die Mädchenortsgruppe schon auf eine sehr rege Tätigkeit zurückblicken. Vorträge und Wanderungen lagen in ihrem Plane — beides wurde den Mitgliedern auch schon geboten.

Es wurde besprochen: Arbeitsplan und Ziele der Mädchenortsgruppe (Doktor A. Depinny); Heimatschutz (Dr. O. Oberwalder); Die Dachsteinhöhlen (Lichtbildervortrag; Staatsbahn-Oberrevident G. Lahner); Entstehung unserer Ortsnamen und ihre Einstellung im heimatkundlichen Unterrichte (Dr. Frz. Berger); Volkskundliches Sammeln (Dr. A. Depinny); Entwicklung des Stiles in Oberösterreich (Dr. O. Oberwalder; Lichtbildervortrag); Volkskundliche Bücher und Schriften (Dr. A. Depinny).

Alle Vorträge konnten im Gebäude der Staats-Lehrerbildungsanstalt stattfinden dank dem Entgegenkommen des Herrn Direktor Dr. Schenk, der in liebenswürdiger Weise Räume und Lichtbildapparat zur Verfügung stellte.

Lehrreiche Wanderungen führten die Ortsgruppe unter Führung der Herren Dr. Depinny und Dr. Oberwalder nach Enns und Lorch, wo Museum, Lager und Kirchen besichtigt, nach Mauthausen, von wo aus die Ruine Spielberg besucht wurde. In Gallneukirchen zeigte Herr Oberlehrer Löffler Hochäcker und vorgeschichtliche Hügelgräber. Daß diese Wanderungen auch zu volkskundlicher Sammeltätigkeit ausgenutzt wurden, ist selbstverständlich.

In zwei Museumsführungen behandelte Dr. Oberwalder die vorgeschichtliche Zeit an Hand der ausgestellten Funde.

Die Ortsgruppe hat aber auch rege Werbetätigkeit entfaltet. So hat sich auf ihre Anregung hin eine selbständige Ortsgruppe Böcklabruck in der dortigen Lehrerinnenbildungsanstalt gebildet; ebenso wollen auch die Mädchen des Lyzeums in Steyr eine eigene Ortsgruppe gründen. Auch in Linz schlossen sich uns Mädchen anderer Mittelschulen an, so daß vielleicht bald von einem heimatkundlichen Zusammenschluß aller Mittelschülerinnen Oberösterreichs geredet werden kann.

Möge der Herbst das frische Leben in der Ortsgruppe wieder neu erstehen lassen, mögen aber auch alle Mitglieder während des langen Sommers bei fleißigem Sammeln der Ziele der Vereinigung gedenken.

Martha Kühn (Linz).